



**Fahrgastverband
PRO BAHN**

Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.

Postfach 21 01 46
10501 Berlin
info@pro-bahn-berlin.de
www.pro-bahn-berlin.de
+49 32 12 1145561 (Anrufbeantw.)

Der Landesvorstand

Vorsitzender und Pressesprecher:
Peter Cornelius

PRO BAHN, Postfach 21 01 46, 10501 Berlin

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
IBAN:DE47 1005 0000 0190 6238 02
BIC: BELADEVXXX

Pressemeldung
zum Fluggast-Transfer am BER

24.08.20

Wieviele Fluggäste werden künftig die Notwendigkeit haben nach einer Ankunft in Terminal 1 oder 2 zum Terminal 5 zu kommen ? Oder umgekehrt ?

Wir können diese Frage nicht beantworten.

**Kann die Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH sie beantworten ?
Wir wissen es nicht !**

Sie sagt jedenfalls mit einer Antwort an uns:

„ Die landseitige Verbindung zwischen T1+T2 und T 5 wird mit dem ÖPNV (S-Bahn und Busse) möglich sein. Einen eigenen Flughafen-Shuttle planen wir derzeit nicht. „
(Aussage des Pressesprechers Daniel Tolksdorf am 14.08.20)

Unser Mitglied Julian Krischan hat die Situation analysiert :

„Der Fahrgastverband PRO BAHN sieht hingegen an einem weiteren Punkt der Verkehrsanbindung des neuen Flughafens **Nachholbedarf**.

Für die Flugpassagiere gibt es zwei große Ankerpunkte:

Zum einen das neue Terminal 1 und 2 mit dem neuen Flughafengebäude und dem neuen S-Bahn- und Fernbahnhof, zum anderen Terminal 5 - das bestehende Flughafengebäude des bisherigen Flughafens Berlin-Schönefeld SXF.

Nach der aktuellen Verkehrsplanung soll für die Verbindung zwischen diesen beiden Flughafenzen-tren S-Bahn und Busverkehr genutzt werden. Wegen des weiten Fußweges vom Terminal 5 zum S-Bahnhof ist ein Transit mit dem Busverkehr (Linien X7, X71 oder 743) die bessere Variante.

Diese Buslinien verkehren mit unterschiedlichen Takten und unterschiedlichen Zielbeschilderungen.

Für internationale Fluggäste dürfte dies auf Anhieb schwierig zu durchschauen sein - genauso wie ein sich hier zeigendes sehr bürokratisch geprägtes Tarifsystem, für das in diesem Fall ein Einzelfahrschein VBB-BC die richtige Wahl ist.

Für die Orientierung, den Kauf des Tickets und ggf. den Wechsel von Bargeld müssen die Fluggäste weitere zusätzliche Zeit einplanen, die sie in manchen Fällen nicht haben.

Dabei verstärkt sich der internationale Trend immer mehr, dass sich Fluggäste ihre Flugverbindungen mit Umsteigebeziehungen zusammenstellen (erwähnt sei beispielhaft der Dienst Google Flights).

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert daher, auch auf dem Gelände des Flughafens BER einen kostenlosen Shuttleverkehr zwischen den Terminals einzurichten.

Das ist **internationaler Standard** auf Flughäfen mit mehreren Terminals, so auch in Deutschland am Flughafen Düsseldorf oder am Flughafen Frankfurt, an dem es parallel sogar Hochbahn und Busse als kostenlose Shuttleservices zwischen den Terminals gibt.

Ein Shuttle-Verkehr mit Bussen auf dem Flughafen BER ist das Mindeste, um bei internationalen Reisegästen einen positiven Eindruck vom öffentlichen Nahverkehr in Berlin ins Gedächtnis zu rufen - und sie in Anbetracht eines hoffentlich bald zu erwartenden Berlin-Besuchs nicht vorab vom öffentlichen Nahverkehrssystem in der deutschen Hauptstadt abzuschrecken.“

Peter Cornelius, der Vorsitzende des Landesverbandes kommentiert:

„Die Überlegungen der Flughafen-Gesellschaft kommen sehr spät.

Dies gilt für diese etwas seltsame Anforderung an die Fluggäste für ihren eigenen Transfer zu sorgen. Aber auch für die nun gerade geäußerten Forderungen, den Flughafen doch nun an den ICE-Verkehr anzubinden.“